

Vielfalt als Chance - Identitäts- und Kommunikationsförderung in heterogen zusammengesetzten Klassen

Im Laufe der letzten Jahre hat sich das Bild an den meisten Hörgeschädigtenschulen geändert: Wurden noch vor einigen Jahren die Schülerinnen und Schüler gemäß ihres Hörstatus in Schulen oder Klassen für Schwerhörige bzw. Gehörlose unterrichtet, so findet aus verschiedenen Gründen heutzutage diese Differenzierung an vielen Förderschulen immer seltener statt. Die Schülerinnen und Schüler werden dort unabhängig vom Grad ihrer Hörschädigung und – was noch wesentlicher erscheint – oftmals auch unabhängig ihrer kommunikativen Bedürfnisse gemeinsam in einer Klasse unterrichtet. Diese Heterogenität stellt heute eine große Herausforderung an die Hörgeschädigtenpädagogik dar und erfordert ein Umdenken in vielen Bereichen des schulischen Alltags.

Für die Identitäts- und Kommunikationsförderung kann diese Vielfalt aber auch bewusst als Chance genutzt werden, da sie eine Offenheit in der kulturellen und sprachlichen Orientierung notwendig macht, vielfältige Strategien im Umgang mit der Hörschädigung sichtbar werden und dadurch Toleranz in besonderem Maße gefördert wird. In der Förderschule in Krefeld wurden in den letzten Jahren im Rahmen des Faches „Hörgeschädigtenkunde“ verschiedene Ideen entwickelt und ausprobiert, die diese neuen Bedingungen berücksichtigen.

Wir wollen deswegen in diesem Workshop Möglichkeiten und Grenzen dieser Vielfalt besprechen und Wege der Unterrichtsgestaltung in heterogenen Klassen diskutieren.